

Mirja Hellwig
Alexandra Petrikat
Bergstadt-Gymnasium – www.bergstadt-gymnasium.de -
58511 Lüdenscheid



Rede zur Abiturzeugnisvergabe 2007

Jetzt stehen wir hier, nach 2200 Tagen, die wir in diesem Gebäude verbracht haben, und haben endlich das in den Händen, was wir immer haben wollten: unser Abitur.

Dieses Stück Papier ist unsere Eintrittskarte für das weitere Leben.

Wir haben die Chance zu studieren, arbeiten zu gehen, eine Ausbildung zu machen oder auch arbeitslos zu werden.....

Doch wenn man so recht darüber nachdenkt, wird einem bewusst, wie viel mehr da eigentlich drin steckt.

In diesem „Wisch“ Papier stecken komprimiert die letzten 13, für manche 14, für andere 15 Jahre unseres doch erst kurzen Lebens

Hier drin steckt:

–sportliche Förderung, wegen der man in den letzten 10 min noch mal „eben“ 100 Runden laufen soll

–die Ausbildung unseres Orientierungssinnes in dem bergstädtischen Wirr Warr - zwischen 4401, 2308 und dem vorderen und hinteren Chemiesaal.

–Stärkung des Immunsystems durch epidemieartige Erkältungswellen während der Abiturphase und bakteriell belastete Nahrung

–Wir haben gelernt kritisch zu urteilen, dank unterschiedlicher Unterrichtsmethoden und Qualitäten

–Wir wurden in unserer Geduld trainiert, und das ein oder andere Mal wurden unsere Nerven dabei bis auf's äußerste strapaziert. Beispiel: Halbtägiger Aufenthalt vor dem Tunnel in Calais

–Das Leben unter einem Kodex, den einige von uns doch eher als Richtlinien ausgelegt haben ☺ wir erinnern uns an Pfefferspray auf Tischen, angezündete Toastbrote in Jugendherbergen, aus Fenstern fliegende Stühle, zerschlagene Tafeln u.v.m.

–Auch auf sozialer Ebene hat uns Schule sehr geprägt. Hier haben wir Freunde aller erdenklicher Art gesammelt: Freude zum Feiern (manche nennen es Saufkumpan), Freunde zum Lernen (andere benutzen das von uns verpönte Wort Streber), Freunde, die einfach nur da sind, und wir können es momentan nur vermuten, gehen aber ganz stark davon aus und hoffen es für jeden einzelnen von euch, auch den einen oder anderen Freund fürs Leben

Wenn wir uns jetzt bewusst machen, wie viel mehr uns die Bescheinigung „Abitur“, unabhängig vom Notendurchschnitt, gegeben hat! Welch abenteuerliche, traurige, schöne und bewegende Erinnerungen uns hiermit geschenkt wurden! Erst dann wissen wir es wirklich zu schätzen, wie behütet wir die letzten Jahre miteinander verbringen durften und können loslassen:

Denn wir sind jetzt so weit, unsere Segel zu hissen und in See zu stechen, um unbekannte Ufer zu ergründen.

Ein bisschen Schwund ist leider immer, einige tapfere Piraten müssen wir zurück lassen. Doch wie Gotthold Ephraim Lessing so treffend formuliert hat: der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt. In diesem Sinne wünschen wir Mathias und Georgia Durchhaltevermögen und eine Telefonflatrate, damit das Kontakthalten nicht zu teuer wird...

Beim Formulieren dieser Rede ist uns schlagartig klar geworden wie einzigartig jeder von euch ist, und dass wir euch alles zutrauen, und mit alles meinen wir auch alles: wir denken an Gebärdensprachdolmetscher bis hin zu Diplommathematikern, an England, Schweden, Amerika und auch Tibet.....das sind nur wenige Einblicke in eure Träume, die uns nun endgültig in die verschiedensten Ecken der Welt verschlagen werden. Doch wo auch immer wir gerade auf Schatzsuche gehen, wir sollten nie vergessen, dass uns die Schatzkarte dafür gerade eben in diesen Mauern überreicht wurde.

-Joho Piraten johoo! ABI ABI ABI ABITUUUR, BGL 07!!!